

Schulkinder der Waldorf Schule Stuttgart (1927)

Kurzbeschreibung

Rudolf Steiner (1861-1925), ein Reformator des Lebensstils und Pionier des New Age, rief 1919 ein experimentelles Bildungssystem ins Leben, nachdem Emil Molt, der Leiter der Waldorf-Astoria-Zigarettenfirma in Stuttgart, ihn gebeten hatte, eine Schule für die Kinder seiner Beschäftigten zu gründen. Sein System verbreitete sich im Laufe des folgenden Jahrhunderts und umfasst heute Tausende von Schulen und Kindergärten weltweit, eine der einflussreichsten unabhängigen Schulbewegungen der Welt. Steiner konzipierte seine Waldorfschule als Korrektiv zur disziplinierten Tradition in der deutschen Pädagogik, und die Schüler/innen verbrachten viel Zeit mit kreativen Aktivitäten und improvisiertem Spiel, ein Ansatz, der sowohl aus der eiligen Eröffnung der Schule als auch aus Steiners pädagogischer Philosophie hervorging. Er ermutigte die Kinder, zuerst ihre Hände, dann ihr Herz und schließlich ihr Gehirn zu bemühen, mit dem Ziel, sie in die „ätherische Welt“ ihrer Vorgeburt zu führen. Waldorfschüler/innen tauchen beispielsweise schon in jungen Jahren in eine Form der Ausdrucksbewegung ein, die als „Eurythmie“ bekannt ist, lernen aber möglicherweise erst in der zweiten oder dritten Klasse lesen. Dieses Foto von 1927 zeigt die Schüler/innen der Waldorfschule in Stuttgart vor dem Schulgebäude. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Schule über 1.000 Schüler/innen und war damit zur größten Schule Stuttgarts geworden. Entsprechend Molts Wünschen besuchten sowohl die Kinder von Arbeitern als auch von Büroangestellten die Schule, und Mädchen und Jungen wurden zusammen unterrichtet.

Quelle



Quelle: Schüler/innen der Waldorfschule in Stuttgart, 1927. Archiv der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe. In: Dietrich Esterl, *Emil Molt, 1876-1936. Tun, was gefordert ist*. Stuttgart: Mayer Verlag, 2012, S. 182.

Empfohlene Zitation: Schulkinder der Waldorf Schule Stuttgart (1927), veröffentlicht in: German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/die-weimar-republik-1918-1933/ghdi:image-5329>>
[16.03.2026].